

Wirtschaft und Energie aktuell

KREIS GROSS-GERAU

SEHR HOHE ZUKUNFTSCHANCEN

Kreis wieder in Spitzengruppe bei Prognos-Studie



Als „Bestätigung für unsere erfolgreiche Politik in den vergangenen Jahren“, aber auch als „Auftrag und Herausforderung“ bezeichnete Landrat Thomas Will die Ergebnisse einer aktuellen Prognos-Studie zur Wirtschaftskraft und zu den Zukunftschancen der 412 deutschen Kreise und kreisfreien Städte. Dort hatte der Kreis Groß-Gerau als Gebiet mit „sehr hohen Zukunftschancen“ einen guten 36. Platz belegt. Vor allem im Teilbereich Innovation erzielte der Kreis einen hervorragenden 6. Platz.

„Der Kreis Groß-Gerau ist so erfolgreich, weil wir wirksame Akzente bei der Standortpolitik setzen, sowohl für den Wirtschaftsraum als auch für den Lebensraum“, betonte Will. So betreibe man eine aktive Wirtschaftspolitik, bei der die Beratung und Förderung von Existenzgründern genauso im Mittelpunkt stehe wie die Sicherung bestehender Unternehmen.

Mit etwa 200 Hektar Gewerbeflächenpotenzial und seiner hervorragenden Verkehrsinfrastruktur kann

der Kreis Groß-Gerau ebenso punkten. Zudem könnten sich ansiedlungswillige Firmen auf eine hohe Planungssicherheit und auf kurze und unbürokratische Genehmigungsverfahren verlassen.

Aufgrund seiner Tradition im Bereich des Automobilbaus und der Automobilzulieferung verfüge der Kreis über eine Innovationsbranche mit einem breiten Spektrum an Forschung und Entwicklung: „Hier liefert der von uns mitinitiierte Automotive Cluster RheinMainNeckar seit Jahren wichtige Impulse für firmenübergreifende Kooperation“.

Weitere gute Positionen hält der Kreis in den Teilbereichen Stärke und Demografie: Der Kreis ist auch in den nächsten Jahren Zuzugsgebiet - vor allem für gut ausgebildete Fachkräfte. „Wirtschaftskraft und Lebensqualität müssen zusammenpassen, - und das ist bei uns im Kreis Groß-Gerau offensichtlich der Fall“, kommentierte Will das erfreuliche Abschneiden des Kreises. Freilich sei das gute Ergebnis beim „Prognos-Zukunftsatlas“ zugleich auch ein Auftrag dafür, den eingeschlagenen Weg fortzuführen.

Mehr unter: www.prognos.com



Landrat
Kreis Groß-Gerau

Thomas Will

Sehr geehrte Unternehmerinnen,
sehr geehrte Unternehmer,

mit dem letzten Newsletter des Jahres 2013 möchte ich mich bei Ihnen zugleich für Ihr Vertrauen in den Wirtschaftsstandort Kreis Groß-Gerau und für die stets gute und erfolgsorientierte Zusammenarbeit bedanken. Auch dieses Jahr hat wieder bestätigt: Wenn Politik und örtliche Wirtschaft an einem Strang ziehen, bringt das gute Ergebnisse für die Firmen, ihre Beschäftigten - und für den Standort insgesamt! Deshalb hoffe ich, dass dieses enge Miteinander auch künftig Bestand hat. Ich wünsche Ihnen, dass Sie über die Weihnachtstage etwas Ruhe und Entspannung finden. Nehmen Sie sich die Zeit, einmal inne zu halten! In diesem Sinne geruhsame Weihnachtsfeiertage und alle guten Wünsche für ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014.

Ihr Thomas Will



ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

„Wussten Sie, dass die Revolution der Zahnreinigung aus Mörfelden kommt?“

[Die Firma EMAG AG mit Firmenzentrale in Mörfelden beschäftigt sich seit 1990 mit der Entwicklung innovativer Ultraschalltechnologien und UV-Technik. Mit der Entwicklung einer Ultraschallzahnbürste hat EMAG die Mundhygiene revolutioniert.]



WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG IM DIALOG

Fachkonferenz Kreis Groß-Gerau:
„Dynamisch Wirtschaften“



Bei der diesjährigen Fachkonferenz des Fachbereichs Wirtschaft und Energie ging es um die Wirtschaftsdynamik im Kreis Groß-Gerau. Grundlage bildete eine Studie des IBE Ludwigshafen, deren Ergebnisse Prof. Dr. Jutta Rump den interessierten Zuhörern aus Politik und Wirtschaft vorstellte. Die anwesenden Vertreter der Unternehmen, der Kommunen und des Kreises erhielten Handlungsempfehlungen, die ein zukünftiges und nachhaltiges wirtschaftliches Agieren ermöglichen sollen. Die Bildung von strategischen Allianzen innerhalb der Kommunen des Kreises wird als der zentrale Erfolgshebel vom IBE benannt. Eine Clusterbildung in den Wirtschaftszweigen verbunden mit einer Vernetzung der Wirtschaftsförderung sowie einer interkommunalen Zusammenarbeit verspricht die größten Erfolge.

Ergänzt wurden Aussagen zur Wirtschaftskraft aus den Ergebnissen der aktuellen Unternehmensbefragung des Fachbereichs Wirtschaft und Energie, die Hans Peter Imhof vorstellte.

In seinem Erfahrungsbericht über die regionalen Erfolgsfaktoren einer branchenorientierten Wirtschaftsförderung gab Rasmus C. Beck von der Wirtschaftsförderung metropoleruhr GmbH wichtige Impulse für eine leitmarktorientierte Strategie. Trends und Bedürfnisse der Zukunft zu erkennen, spielt dabei die entscheidende Rolle.

Zum Abschluss der Fachkonferenz fand eine Podiumsdiskussion mit den Referenten sowie Vertretern der Wirtschaft, Banken und Politik statt, die die gehörten Empfehlungen und Impulse reflektierten.

Gutes Gründungsklima - Kreis Groß-Gerau im Ranking weit vorne

Seit 1998 berechnet das Bonner Institut für Mittelstandsforschung IfM jährlich das so genannte „Neue Unternehmerische Initiative - Regionenranking“ (NUI). Als neue unternehmerische Initiative werden nicht nur Existenzgründungen, sondern auch Betriebsgründungen, Übernahmen und Zuzüge von Gewerbebetrieben sowie Aufnahmen einer gewerblichen Nebenerwerbstätigkeit herangezogen. Der NUI-Indikator gibt an, wie viele Gewerbebetriebe pro 10.000 Einwohner im erwerbsfähigen Alter in einer Region im entsprechenden Jahr neu angemeldet wurden.

Nach den Plätzen 43 im Jahr 2006 und 28 im vergangenen Jahr liegt der Kreis Groß-Gerau nun auf einem hervorragenden 22. Platz unter den 412 deutschen Kreisen und kreisfreien Städten. Diese kontinuierliche Verbesserung, so Landrat Thomas Will, zeige, dass sich die intensive Innovations- und Existenzgründungsförderung im Kreis Groß-Gerau auszahle: „Seit über 15 Jahren engagieren wir uns für ein unternehmensfreundliches Klima!“ In der Kreisverwaltung biete die

Wirtschaftsförderung gezielte Vorfeldberatung für potenzielle Existenzgründerinnen und -gründer an: „Die Nachfrage nach gezielten Informationen ist hier ungebrochen hoch.“ Auch mit der Einrichtung des Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum (TIGZ) in Ginsheim-Gustavsburg habe der Kreis Groß-Gerau wichtige Weichen gestellt. Dort finden junge Unternehmen nicht nur flexible Räumlichkeiten, sondern erfahren auch qualifizierte Unterstützung.

Sowohl die Wirtschaftsförderung als auch das TIGZ konzentrieren sich darauf, Menschen, die den Schritt in die Selbstständigkeit planen, ebenso wie jungen Unternehmen kompetenten Beratungsservice anzubieten, sie mit fundierten Informationen zu versorgen. „So schaffen wir günstige Rahmenbedingungen für die Konzept- und Startphase“ betonte der Landrat. Mit diesen abgestimmten Förderungen würden Wirtschafts- und Technologieleistungen gestärkt, die weit über den Kreis Groß-Gerau hinauswirkten. Nicht zuletzt werde damit auch ein gezielter Beitrag zur Beschäftigungsförderung geleistet, unterstrich der Landrat abschließend: „Wir freuen uns sehr, dass dies nun auch überregional Anerkennung findet!“

Automotive Cluster auf der eCarTec München

Fünf innovative Unternehmen präsentierten sich unter dem Dach des Automotive Clusters RheinMainNeckar vom 15.-17.10.2013 in München auf der eCarTec. CuroCon (Bensheim), D2T und Technogerma (beide Darmstadt), WC Pro (Messel) und XT-CAD (Erbach) waren vollauf zufrieden mit dem Verlauf der Internationalen Leitmesse für Elektromobilität und Leichtbau. Der Automotive Cluster nahm bereits zum dritten Mal an der eCarTec teil, um mit weiteren Zulieferunternehmen in Kontakt zu kommen und mit den hervorragenden Rahmenbedingungen für die Automobil-Zulieferindustrie in der Region zu werben. Auf großes Interesse stießen dabei die Exponate der beteiligten Cluster-Unternehmen. In den mit den Messebesuchern geführten Gesprä-



chen ging es u.a. um neue Trends in der Elektromobilität, wie z.B. das vernetzte Fahrzeug oder Versuche zum autonomen Fahren. Die rund 12.000 Besucher konnten sich darüber hinaus bei 479 Ausstellern ausreichend informieren. Mehr unter: www.automotive-cluster.org

ENERGIE AKTIV



1. Energiesymposium 2013



Erstes Energiesymposium und Energiesparwettbewerb im Kreis Groß-Gerau

Rund 65 Teilnehmer zeigten reges Interesse an den vielfältigen Themen des 1. Energiesymposiums.

In den Fachvorträgen erhielten die Besucher Informationen zu den Themen Wärmedämmung, Energieeffizienz und Fördermöglichkeiten für Privathaushalte sowie Unternehmen.

Einen spannenden Überblick über die Entwicklungen und Trends aus dem Bereich Energie gab Prof. Peter Wippermann, Gründer Trendbüro und Professor für Kommunikationsdesign an der Folkwang Universität Essen.

Hermann Tichy von der Elektro-Insulation Groß-Gerau präsentierte einen Einstieg in das Thema „Effiziente Energienutzung“.

Anschließend zeigte Matthias Eberling, Handwerkskammer Frankfurt, wie bedeutsam eine Dämmung am Haus sein kann.

Der Vortrag von Sascha Gutzeit, Geschäftsführer des RKW Hessen, beschäftigte sich mit der Energieeffi-

zienz und Einsparungspotenzialen in KMU. Bis zu 20% Energiekosten-Einsparung sind fast immer einfach und kurzfristig rentabel zu realisieren.

Mark Becker von der IHK Darmstadt informierte über das Thema Energiesteuerentlastungen und Energiemanagement für Unternehmen.

Abschließend erläuterte Arne Keßler von der HessenEnergie die Fördermöglichkeiten für die Modernisierung von Gebäuden mit passivhaustauglichen Elementen.

Dass sich Energiesparen auch tatsächlich lohnt, wurde bei der Preisverleihung im ersten Energiesparwettbewerb des Kreises deutlich, bei der Firmen und Privatleute für gute Ideen und beispielhafte Projekte ausgezeichnet wurden.

Im Bereich Privathaushalte wurden Hans Jürgen Laakmann aus Goddelau (3. Platz), Klaus Peter Hansen aus Bischofsheim (2. Platz) und Hans Heinrich Hahndorf aus Riedstadt (1. Platz) geehrt.

Bei den Unternehmen teilten sich die Evangelische Kirchengemeinde Goddelau und die Cummins Deutschland GmbH (Groß-Gerau) den zweiten Preis. Ausgezeichnet wurden sie für die energetische Sanierung des Pfarr- und Gemeindehauses mit einer Energieeinsparung von 35% bzw. für einen Neubau, der seine Heiz- und Kühlenergie aus Geothermie gewinnt und damit ca. 62% Energie spart. Der erste Preis ging an die Firma Bananas Neue Medien & IT in Groß-Gerau, die durch eine Serverumstellung rund 70% Strom einspart.

Die Jury setzte sich zusammen aus: Werner Eicke-Hennig (Energiesparaktion), Marc André Glöckner (ÜWG), Sabine Roth (Verbraucherzentrale Hessen), Hans Dieter Scherer-Gerbig (freier Energieberater Bischofsheim), Matthias Schweitzer (Stadtwerke Rüsselsheim), Paul Weber (GGV Stadtwerke Groß-Gerau).

Für das kommende Jahr ist die Verleihung eines Energieförderpreises an Schülerinnen und Schüler des Kreises geplant.

TERMINE

03. Februar 2014	20:00 Uhr	Existenzgründungs-Treff, Landratsamt
27. Februar 2014	09:00 Uhr	Impulsfrühstück „Home-Office“ Qualifizierungsoffensive, Hotel Adler
10. März 2014	20:00 Uhr	Existenzgründungs-Treff, Landratsamt
07. April 2014	20:00 Uhr	Existenzgründungs-Treff, Landratsamt
08. April 2014	18:30 Uhr	Fachvortrag Qualitätskette Barrierefrei, Landratsamt
05. Mai 2014	20:00 Uhr	Existenzgründungs-Treff, Landratsamt
09. Mai 2014	09:00 Uhr	Tag der Gründung, Technische Hochschule Darmstadt

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG VOR ORT



Nagelprobe bestanden - Landrat Will bei der EMAG AG in Mörfelden

Betriebsbesuche sind im Kreis Groß-Gerau traditionell Chefsache. So kam Landrat Will gerne zu einem Besuch der EMAG AG nach Mörfelden. Rund 60 Mitarbeiter haben hier 2012 ihre neue Firmenzentrale bezogen, wo auf 3000 qm Entwicklung, Produktion und Service unter einem Dach vereint werden.

Dr. Bülent Emekci, Vorstandsvorsitzender und Unternehmensgründer: "Es sind die Mitarbeiter, die uns vorwärts bringen." Dementsprechend wurde beim Bau der neuen Firmenzentrale viel Wert darauf gelegt, ein mitarbeiterfreundliches Arbeitsumfeld zu schaffen. Es gibt eine Küche mit eigener Köchin und auf dem Dach nicht nur eine 700 qm große Solaranlage,

sondern auch eine Dachterasse, die den Mitarbeitern zur Verfügung steht.

Die aktuelle Produktpalette des international aufgestellten Unternehmens umfasst die Sparten Zahnpflege, Hautpflege und Gesundheit. Außerdem vertreibt EMAG - u.a. im hauseigenen Shop - unter der Marke „Emmi-Nail“ Produkte für den Nagelstudiobedarf.

Bereits heute hat das Unternehmen über 20 Patente angemeldet, denen weitere folgen werden.

Landrat Will lobte die Innovationskraft und die wertschätzende Mitarbeiterführung des Mörfelder Unternehmens.

QUALIFIZIERUNGSOFFENSIVE IM KREIS GROSS-GERAU

Die Förderung von Weiterbildung mittels des hessischen Qualifizierungsschecks kann noch bis einschließlich 31.03.2014 beantragt werden. Bis dahin können Beratungen zur Beantragung dieses Fördermittels stattfinden.

Herausgeber:

Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau
Fachbereich Wirtschaft und Energie
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Telefon: 06152 989251
Telefax: 06152 989448
wubf@kreisgg.de
www.kreisgg.de/wirtschaft

Auflage: 1.200
Druck: Scheuermann Druck, Gernsheim

KMU sollten daher rechtzeitig eine Beratung in Anspruch nehmen und sich eine Förderung bis zu 500,- € pro Mitarbeiter sichern. Das Team der Qualifizierungsoffensive, Gabriele Mirsch und Wolfgang Koch, steht hierfür gerne zur Verfügung. Terminvereinbarungen sind unter Tel. (06152) 9572431 oder info@qualioff-kreisgg.de möglich.

Mit einem Impulsfrühstück zum Thema „Home Office als neuer Arbeitsplatz - was Sie als Arbeitgeber beachten sollten“ wird die Veranstaltungsreihe der Qualifizierungsoffensive am 27. Februar 2014 fortgesetzt.

Das Infomobil der Qualifizierungsoffensive wird auch 2014 durch den Kreis touren.

FÖRDERPROGRAMME Hessen-Mikrodarlehen startet

WI Bank

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen

Seit dem 20. November können hessische Gründerinnen und Gründer Mikrokredite von bis zu 15.000 Euro erhalten.

Das neue Programm „Hessen-Mikrodarlehen“ hat die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) in Kooperation mit dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung aufgelegt. Damit schließt sich eine Lücke, die gerade von den kleinsten Unternehmen oft als schmerzlich empfunden wird. Denn bei relativ geringen Investitionssummen tun sich Banken schwer mit der Kreditvergabe.

Der hessische Mikrokredit steht Einzelunternehmen in den ersten drei Jahren ihrer Geschäftstätigkeit offen, die Kreditsumme kann zwischen 3.000 und 15.000 Euro liegen. Die Rückzahlung läuft über fünf Jahre, wobei die ersten sechs Monate tilgungsfrei sind. Der Zinssatz liegt derzeit bei 6,5% - eine Differenzierung nach Bonität findet nicht statt.

Interessierte Unternehmen können sich an ihre zuständige Kammer und den regionalen Wirtschaftsförderer wenden, die Abwicklung läuft direkt über die WIBank, also ohne Beteiligung einer Hausbank.

Interessierte Gründer wenden sich zunächst an einen Kooperationspartner. Eine Liste der Ansprechpartner ist auf www.wibank.de hinterlegt. Diese beraten die Interessenten und helfen bei der Antragsstellung.

Der Antrag selbst ist einfach gehalten und stellt eine reduzierte Form eines Businessplans dar. Zusammen mit einer Stellungnahme der Beratungsstelle gehen die Anträge an die WIBank, die über den Kreditantrag entscheidet. Wichtigstes Kriterium dabei: Die Erfolgsaussicht der Gründung. Im Falle einer positiven Entscheidung wird die Kreditsumme direkt von der WIBank an das Unternehmen ausgezahlt.

Erstinformationen zum Mikro-Darlehen sind erhältlich bei Margit Kühner, Tel.: (06152) 989 418.